

N E U E
LATSCHER
ZEITUNG

4/2010

Firmung mit Bischof Karl Golser

Zum 88. Geburtstag

gratulieren von Herzen die Tochter Helene, der Schwiegersohn Günther, die Enkel Claudia, Viktoria, Cornelia, Bernhard und Martin mit Partnern, sowie die Urenkelin Eva Marie.



**Frau Ganthaler Anna „die Janser Anna“
geboren am
21.04.1922**



Herzlichen Glückwunsch zum 60. Hochzeitstag

Von Töchtern, Schwiegersöhnen, Enkeln und Urenkeln.

**Maria und Konrad Gerstl,
geheiratet am 13. April 1950**

„Wir wünschen dir Glück und dass ollweil olls stimmt“



Josef Walter, Pfarrer Johann Lambacher, Waltraud Pirhofer und Fraktionsvorsteher Matthias Oberhofer waren die ersten Gratulanten des Jubilars.

Erst der Kirchenchor machte die „Geburtstagsmesse“ zum 80. von Pfarrer Alois Stofner zu einem feierlichen Ereignis und der Jubilar nannte den Auftritt dann auch eine „schöne Überraschung“. Er wollte die Messfeier an dem wolkenlosen 7. April aber auch als Abbitte wissen für alles, was er in seinem Priesterleben gefehlt hatte, und als ein Gedenken an seine Eltern und seine verstorbenen Geschwister. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Waltraud Pirhofer, überreichte die ersten Geschenke und zum Fototermin am Kirchenportal hatten sich neben Pfarrer Johann Lambacher Josef Walter, der mit bald 91 dem Jubilar ein Bild gemalt hatte, Alt-Sekretär Josef Raffener, ebenfalls ein rüstiger 90er, und Fraktionsvorsteher Hias Oberhofer eingefunden. Zu den ersten Gratulanten gesellte sich auch Bürgermeisterkandidat Helmut Fischer. Im Fraktionssaal er-

öffnete wieder der Kirchenchor mit „Wir wünschen dir Glück und dass ollweil olls stimmt“ den gemütlichen Teil. Obmann Oskar Kuppelwieser überreichte dem Geistlichen ein geistiges Getränk. Bürgermeister Karl Weiss und Kulturreferent Mauro Dalla Barba überbrachten einen wichtigen Geschenkkorb.



Die NLZ trauert mit den Angehörigen der Opfer des Zugunglücks und wird in den nächsten Ausgaben darüber berichten.

Einladung zur ordentlichen Vollversammlung der Energiegenossenschaft Latsch - EGL

am Freitag, 30. April 2010, um 20.00 Uhr
in der Aula Magna der Mittelschule Latsch ein.

Tagesordnung:

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ernennung Schriftführer, Stimmzähler und Protokollführer
- 2) Jahresabschluss:
 - a. Lagebericht des Verwaltungsrates
 - b. Bericht des Kontrollausschusses
 - c. Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung
- 3) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009
- 4) Neuwahlen der Genossenschaftsorgane
- 5) Verschiedene Berichte und Allfälliges

Laut Statut kann ein Mitglied durch ein anderes Mitglied vertreten werden (Formulare zur Vollmachterteilung liegen im Büro der EGL und in der Gemeinde - Protokollamt - auf).

Der Obmann
Karl Weiss



**DIE ENERGIEGENOSSENSCHAFT
LATSCH EGL
LÄDT ALLE MITGLIEDER ZUM
TAG DER OFFENEN TÜR EIN
AM SAMSTAG 24.04.2010,
9.00 – 13.00 UHR**



Inhalt April

Kandidatenlisten.....	S. 5
Die Firmung	S. 5

Gemeinde/Vereine

St. Martin	S. 4
Videofilmer	S. 5

Sport

ASV Morter	S.14
Sportanlagen	S.15

ABGABETERMIN BERICHTE

10. Mai - 17.00 Uhr

REDAKTIONSSITZUNG

AM MONTAG, 10. Mai 2010
19.00 Uhr im Rathauscafé
Erscheint voraussichtlich
am 29. Mai 2010

Berichte werden angenommen bei:

Juwelier Gamper, Bahnhofstraße Latsch,
Tourismusbüro Latsch, Tel. 0473 623109

Koordination: Tel. 0473 623409,
schoepf.guenther@gmail.com

IMPRESSUM:

Herausgeben und für den Inhalt verantwortlich:
Tourismusverein Latsch, Verantwortlicher Redakteur: Dr. Markus Perwanger,
Eintragung Trib. BZ Nr. 25/88 R. St. v. 25.08.1988. Druck: KOFEL NG - Schlanders

Stromausfall am Heiligen Abend 2009 Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten zu Pfingsten 2010

Ein jeder wird sich erinnern, als am Heiligen Abend 2009 gegen 16.50 Uhr in ganz Vinschgau der Strom ausfiel. Die Unterbrechung war durch die Explosion eines Hochspannungswandlers in der Freiluftumspannstation in Kastelbell hervorgerufen worden. Während von Schlanders aufwärts die Unterbrechung nur ca. 15 Minuten dauerte, da die Versorgung von Laas aus aufgebaut wurde, konnte das Netz der Gemeinde Latsch erst nach Behebung des Defektes in Kastelbell gegen 18.15 Uhr in Betrieb genommen werden.

Nun hat sich der Nationale Netzbetreiber und das ENEL endlich entschieden, außerordentliche Wartungsarbeiten durchzuführen, um das Risiko solcher Vorfälle, wie am Heiligen Abend zu reduzieren. Die Wartungsarbeiten sollen über die Pfingsttage und zwar vom Samstag 22. Mai 2010 bis Montag 24. Mai 2010 durchgeführt werden. Der Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch wird in diesen 3 Tagen über eine Notversorgungsleitung das Stromnetz betreiben und dabei könnte es auch zu kurzen Unterbrechungen kommen.

Die Kunden werden ersucht, in diesen 3 Tagen soviel als möglich Strom einzusparen, damit der Netzbetrieb aufrecht erhalten werden kann. Wir ersuchen bereits jetzt um das Verständnis der Kunden und werden mit weiteren Mitteilungen in Presse und Rundfunk Details zum gegebenen Zeitpunkt bekannt geben. *Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch*

VORDERGRÜNDIG

Am 8. April um 8.00 Uhr hat es geiepst, dass um 20.00 Uhr des 9. April in der Goldrainer Feuerwehrrhalle „Bürger fragen“ und „Politiker antworten“ dürfen, sollen oder können. Ist das Gemeindepolitik per SMS? Könnte ein Politiker auch per SMS antworten? Inzwischen scheint mir das geiepsteste Benachrichtigen hat irgendwie seinen Höhepunkt schon überschritten. Dieses System trägt zur Haltung: ihr könnt mich! bei.

Günther Schöpf



Jahreshauptversammlung: Bodenverbesserungskonsortium St. Martin im Kofel



Am Sonntag den 28. März hielt das BVK St. Martin unter dem Vorsitz des Obmannes **Perkman Werner**, die alljährliche Jahreshauptversammlung ab. Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und der geladenen Gemeindefereferenten Riedl Roland und Stricker Christan folgte eine lenhaft diskutierte Versammlung. Eines der Kernthemen der 10 Punkte umfas-

senden Tagesordnung war die Sanierung des Wegenetzes von St. Martin. Die Zufahrtsstraßen zu den Höfen sind in einen sehr schlechten Zustand. Sie sind nicht asphaltiert und müssen von den Bauern, ohne Vergütung, selbst instand gehalten werden. Vom alljährlichen Einschottern bis hin zum regelmäßigen Öffnen der Auskehren beläuft sich der zusätzliche Arbeitsaufwand. Sogar im Winter müssen die Bauern zum Teil die Straßen selbst einwerfen. Besonders für den Winter sind die Schot-

terstraßen ungeeignet. In der Wegmitte bildet sich ein Hügel der dazu führt, dass eine Schneeräumung nur schlecht durchführbar ist. Durch die Gegebenheit der Sonneneinstrahlung im Winter werden die Zufahrten zu Rodelbahnen. Auf der Fahrbahn bildet sich mit der Zeit eine bis zu 10 cm dicke Eisschicht, der man nur schlecht Herr wird. Damit werden die Wege zu Gefahrenherde, da an vielen gefährlichen Orten keine Leitplanken vorhanden sind. Dieses Projekt beläuft sich auf ca. 500.000,00€. Das zweite Thema ist die Trinkwasserversorgung Forra. Bei den Forra-Höfen tut sich seit letztem Jahr einiges. Junge, engagierte Bauern und Bäuerinnen haben das Ruder übernommen. Damit diese in Zukunft weiterbauen und leben können, bedarf es auch einer ordentlichen Trinkwasserversorgung. Das BVK baut daher einen Traktorweg, eine neue Quelfassung und ein kleines kombiniertes Trinkwasserbecken mit Löschwasserrückhalt. Wie wir wissen, finden wir hier ein sehr schwieriges Gelände vor. Daher belaufen sich auch hier die Kosten auf knapp 320.000,00€.

Das neue Landesgesetz vom September 2009 zu den Konsortien macht den Obmann sehr nachdenk-

lich. Laut neuen Gesetzes wird das Konsortium zu einer juristischen Person des Privatrechts. Demnach wird die Handhabung und Förderung der Gemeinschaftskultur auf Sand gesetzt. Die Konsortien haben sich seit 1870 mit Beginn der Etschregulierung über die Faschistenzeit bis zu den heute gegebenen Anforderungen entwickelt.

Obmann Perkman bedankte sich bei den Bauern und den Gemeindevertretern. Er hofft, dass diese Projekte mit Unterstützung der Gemeinde auch vollständig verwirklicht werden. Damit in Zukunft ein leichteres Bewirtschaften der Bergbauernhöfe ermöglicht wird.

Führungswechsel bei Viehversicherung

Bei der diesjährigen Vollversammlung des Viehversicherungsvereins St. Martin im Kofel kam es zu einem Führungswechsel. Paul Perkman, vom Ratschillhof, legte sein Amt wegen Betriebsübergabe zurück und ihm folgte Ernst Tscholl (Platzer Ernst) als Obmann. Das abgelaufene Jahr war gekenn-

zeichnet von mehreren Schadensfällen, die nur Dank der Hilfe der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeindeverwaltung von Latsch, sowie der Raiffeisenkasse Latsch in einem für die Mitglieder erschwigen Rahmen gehalten werden konnten, wofür man sich hiermit nochmals recht herzlich bedanken möchte.

Ernst Tscholl (Platzer) – Obmann der St. Martinier Viehversicherung



Ernst Tscholl (Platzer) - Obmann der St. Martinier Viehversicherung

Wusstet ihr schon, dass....



... es in Goldrain seit 15 Jahren eine öffentliche Bibliothek gibt? Sie ist in einem kleinen Raum in der Grundschule untergebracht und dort sind wir fünf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen an drei Tagen in der Woche für unsere Leser da. Die öffentliche Bibliothek ist mit der Schulbibliothek kombiniert; die Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindergarten und Bibliothek gelingt gut und bringt uns allen viele Vorteile.

Regelmäßig werden Vorlesestunden im Kindergarten und in den Klassen durchgeführt, Autorenlesungen werden organisiert, kleine Feste veranstaltet, Büchertische zu den verschiedenen Themen bereitgestellt (aktuell: Garten). Unser Angebot ist umfangreich: Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Romane, Sachbücher für alle Altersstufen; Videos, DVD's, Zeitschriften, Spiele können kostenlos ausgeliehen werden.

Unsere Leser Angebote werden gerne wahrgenommen: Im abgelaufenen Jahr liehen unsere 261 Leserinnen und Leser insgesamt 13.082 Medien aus.

Die Mitarbeiterinnen in den Bibliotheken freuen sich auf euren Besuch!



Sehen Sie selbst! Am Samstag, 24. April



Wogena war ich im letzten Jahr stehen-geblieben, bei der Ankündigung der Filmvorführung in der Latscher Zeitung? Beim Träumen. Diese ewige Träumerei. Und bei der Vorfreude. Sollten Sie den Artikel im letzten Jahr nicht gelesen oder sogar vergessen haben, so ist Ihnen verziehen. Sind Sie meiner Einladung gefolgt, so können Sie selbst beurteilen ob ich Ihnen zu viel versprochen habe, ansonsten bleibt es ein Geheimnis. Soll ich nun da weiterschreiben, wo ich im letzten Jahr aufgehört habe? Gab es einen Punkt am Ende vom letzten Satz? Werde ich wieder von der Vorfreude erzählen, von uns Filmfreaks, vom Sammelsurium unserer Leinwandprojektionen? Ganz bestimmt nicht. Ich wiederhole mich nur ungern, denn ich bin vielseitig, wie es sich für einen ordentlichen Schriftführer eines Vereins gehört. Ständig auf der Suche nach etwas Neuem, Neuem, Neuem, ... "Und so sind auch unsere Filme vielseitig und neu!". Einmal gut und einmal schlecht. Die Veranstaltung der heurigen Filmvorführung des Amateurfilmvereins Vinschgau (AVV)

wird am Samstag, den 24. April im Mehrzwecksaal der Mittelschule von Latsch um 20 Uhr stattfinden. DREAM ON!

Der Schriftführer Dieter Marsoner

Seit fast 20 Jahren bestehen wir Amateurfilmer und machen Latsch einmal im Jahr zur Filmstadt. Heuer ist dies der 24. April. Am Sonntag darauf, am 25., halten wir von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr das Vereinslokal am Schießstand in Goldrain, Lahnweg 11, für alle Interessierten offen.

Der Obmann des A.V.V.



Zur Firmung rückte die Gemeinde eng zusammen

Wie Pfarrer Lanbacher in seinem Verkündzettel schrieb, hat Bischof Karl Golser mit seinem ersten Besuch als oberster Hirte der Diözese Bozen Brixen Erinnerungen an die Firmung der Jahre 2002 und 2006 aufgefrischt. Damals kam er - der Moraltheologe - als Stellvertreter von Bischof Wilhelm Egger in unsere Pfarrei. Am Ostermontag, 5. April, trug sich etwas Besonderes zu - so haben es viele empfunden - Bischof

Karl vollbrachte eine Tat der „Ökumene in Kleinformat“. Zum ersten Mal standen Firmlinge aus Latsch, Goldrain und Morter gemeinsam vor der Aufnahme in die Kirchengemeinde. Alle 33 jungen Christen waren als Fotografie an der Kanzel dargestellt. Die neue Form der Präsentation unter sinnigen Sprüchen soll sich Paula Platzgummer ausgedacht haben. Die Singgruppe unter Maret Wallnöfer umrahmte den feierlichen Got-

tesdienst mit Bischof Golser, Sekretär Thomas Stürz, den Pfarrern Johann Lanbacher, Luis Stofner und Franz Eberhöfer. So entpuppte sich der Priestermangel auch als Wohltat: es hat noch nie eine solche Gemeinschaft unter den Fraktionen gege-

ben. Jetzt fehlen noch die Tarscher Firmlinge, um die „Latscher Ökumene“ zu vervollständigen. Vielleicht findet sich auch die Möglichkeit, in einer etwas feierlicheren Form ein- und auszuführen. Damit mehr Betrieb herrscht - was wir Latscher in unserem Dorf ja wollen - könnte man wieder die Wanderhändler aus dem Süden avisieren, die auf dem Kirchplatz zu meiner Zeit Firmpfennige und -medaillons verkauft haben. gsch



Kandidatenliste der Südtiroler Volkspartei (SVP)



Amt des Bürgermeisters: Weiss Karl, Fischer Helmut

Gemeinderat: Latsch: Gamper Christian (St. Martin), Hoffer Dario, Kerschbaumer Raffaele Hermann, Mitterer Johann, Prantner Markus, Rinner Hansjörg, Rinner Verena, Rizzi Lukas, Schuler Werner Johann, Steger Trafoier Agnes, Theiner Walter, Trafoier Harald

Gemeinderat Goldrain: Bauer Stephan, Riedl Roland, Rungg Johann Friedrich, Stricker Sandra

Gemeinderat Morter: Gamper Erich, Plörer Harald, Stricker Christian

Gemeinderat Tarsch: Kofler Andrea Martha, Schwarz Herbert

Termine für die SVP Wahlveranstaltungen mit Kandidatenvorstellung:

Freitag, 07. Mai: Goldrain Feuerwehrhalle, 20.00 Uhr

Montag, 10. Mai: Morter Vereinshaus, 20.00 Uhr

Dienstag, 11. Mai Tarsch: Vereinshaus, 20.00 Uhr

Donnerstag, 13. Mai: Aula Magna der Mittelschule Latsch, 20.00 Uhr

Kandidatenliste der Freiheitlichen Latsch



Amt des Bürgermeisters: Josef Kofler

Gemeinderat: André Pirhofer, Maria Baldauf, Jürgen Pichler, Mirko Torato (Latsch) Felix Pirhofer, Thomas Pichler (Tarsch) Werner Perkmann (St. Martin)



Die Kindertagesstätte Latsch feiert 2010 ihr 5-jähriges Jubiläum



Es waren aufregende fünf Jahre, die jetzt hinter uns liegen: Im Mai 2005 öffnete die Kindertagesstätte erstmals ihre Pforten. Betreut wurden im ersten Jahr 13 Kinder. Mittlerweile hat sich in der Einrichtung jedoch vieles getan. Zurzeit werden 27 Kinder von qualifizierten Kinderbetreuerinnen betreut.

Zur Unterstützung der Eltern und zum Wohle der jüngsten Einwohner der Gemeinde wurde in Latsch vor 5 Jahren eine Kindertagesstätte eröffnet. Aufgrund der veränderten Lebensmodelle und Familienstrukturen stellen die Kindertagesstätten für viele Kinder neben der Familie einen weiteren Lebensraum dar, in dem sie gemeinsam mit Kindern, aber auch mit den Eltern und Kinderbetreuerinnen auf Entdeckungsebene gehen. Die Kitas verstehen sich somit als Ort der Begegnung für Kinder, Eltern und alle Interessierten und orientiert sich an deren Erfordernissen und Bedürfnissen. Dabei steht das Kind immer im Mittelpunkt.

Die Gemeinde Latsch gehört zu den ersten Gemeinden im Land, welche die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieser Einrichtung erkannt haben. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und der Sozialgenossenschaft Tagesmütter, welche die Kitas im Auftrag der Gemeinde führt und der sehr gut gewählte Standort beim Altersheim haben zur erfolgreichen Einführung beigetragen. Der Dank der Gemeindeverwaltung gilt vor allem den Betreuerinnen in der Kindertagesstätte, die durch ihren engagierten Einsatz wesentlich zum Erfolg der Tagesstätte beigetragen haben.

Die Betreuungsstunden sind jedes Jahr angestiegen. Von 10.318 Betreuungsstunden im Jahr 2006, sind diese im Jahr 2007 auf 12.527, 2008 auf 14.602 und 2009 schließlich auf 18.846 Betreuungsstunden angestiegen. Nicht zuletzt der deutliche Anstieg im vergangenen Jahr unterstreicht und bestätigt, wie wichtig diese Einrichtung für die Eltern und Kinder geworden ist.

Die gute Auslastung und die Wartelisten haben es notwendig gemacht, bei den Zulassungskriterien, neben dem sozialen Aspekt, jenen Kindern den Vorrang zu geben, wo beide Eltern berufstätig sind.

Die Kitas garantiert Kindern im Alter unter 3 Jahren und deren Eltern ein Betreuungsangebot, welches sich vom 1. Jänner bis 31. Dezember erstreckt. In der maximalen Öffnungszeiten von 7.30 bis 15.00 Uhr können gleichzeitig 20 Kinder in der Kita anwesend sein. In dieser Zeit ermöglichen flexible Eintritts- bzw. Abholzeiten eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit eine grundlegende Unterstützung des familiären Alltags.

Die Leiterin Marion Pirhofer erzählt vom Tagesablauf: "Der Tagesablauf beginnt um 7:30 Uhr. Die Kinder und Eltern werden von der Betreuerin in Empfang genommen.

Nun beginnt für die Kinder ihr „Arbeitstag“. Sie haben jetzt die Möglichkeit im freien Spiel ihre Spielsachen und Partner zu wählen. Bei Bedarf gibt es aber auch in dieser Zeit angeleitete Spiele durch die Betreuerinnen.

Um 9 Uhr beginnt die gemeinsame Jause. Nach der Jause beginnt die Zeit in den Kleingruppen. Jeweils eine Betreuerin bietet ihrer Kleingruppe eine Aktivität an. Dies kann ein angeleitetes Spiel oder ein Projekt sein. Gegen 10.45 Uhr beginnt die Bad- und Wickelzeit. Nun werden die Windeln gewechselt, die „Großen“ gehen auf die Toilette und die Hände werden gewaschen.

Um 11.30 Uhr wird das Mittagessen von einer Betreuerin aus dem benachbarten Kindergarten geholt. Vor dem gemeinsamen Mittagessen wird mit der Kleingruppe gesungen. Das Mittagessen dauert bis 12 Uhr. Anschließend beschäftigen sich die Kinder wieder hauptsächlich mit freiem Spiel. Gegen 12.15 Uhr werden die ersten Kinder bereits von ihren Eltern abgeholt. Nach und nach leert sich die Kita. Um 13.30 Uhr beginnt die Nachmittagsruhe und die verbleibenden Kinder halten Mittagsschlaf. Wenn alle wieder wach sind, gibt es nach Bedarf eine Jause."

Schule am Biobauernhof - Vom Korn zum Brot

Einige Schüler und Schülerinnen der Mittelschule Latsch hatten im Wahlpflichtfach „Riechen - schmecken - kosten“ und im Wahlfach „Kochen und backen“ die Möglichkeit, den Weg vom Korn zum Brot mit all ihren Sinnen hautnah zu erleben. Dazu ging es mit dem Vinschger Zug nach Mals und dann nach Schleis zum Migihof, wo die Schüler/-innen von Biobäuerin Helga und ihrem Mann Eduard herzlichst empfangen wurden.

Über den geschlossenen Kreislauf: Die Familie Marth bewirtschaftet ihre ca. 5 ha großen Felder schon seit den frühen 80ern biologisch und ist seit 1987 auch Mitglied beim Bioverband Bund Alternativer Anbauer (kurz BAA). Dabei verzichten sie auf alle chemischen und synthetischen Mittel. Die Schüler lernten die Betriebsphilosophie der Familie kennen und staunten über die Vorteile eines Biobetriebs. Am Hof legt man besonderen Wert auf die Herstellung von Lebensmitteln im Einklang mit der Natur und somit wird eingeschlossener Kreislauf gebildet. Die biologisch angebauten Getreidearten Roggen, Weizen und Dinkel werden seit 1980 zu köstlichem Brot und knusprigem Gebäck verarbeitet. Die Tiere kommen auch auf ihre Kosten und liefern wiederum wertvollen Dünger für den Getreideanbau und nicht zu vergessen gesundes Biofleisch.

Wissenswertes zum Getreideanbau im Vinschgau: Die Schüler/-innen erfuhren, dass Roggen und Dinkel im Herbst gesät werden, deshalb nennt man sie auch Wintergetreide. Im April werden Weizen, Gerste und Hafer angebaut, das Sommergetreide. Im Hühnerhof durften die Schüler Weizen säen. Den Hühnern gefiel es! Erst im Laufe des Sommers sind die Ähren mit den Körnern soweit ausgereift, dass sie geerntet werden können. In einem guten Jahr können die Roggenhalme bis zu 2 Meter hoch werden. Das erntereife Getreide wird abgeschnitten und die Körner aus den Ähren gedroschen. Die Ernte des Dinkels ist etwas auf-

wendiger, da das Korn mit der Hülle, den Spelzen, umhüllt ist und erst entspelzt werden muss.

Körnerquiz: Für die Schüler/-innen war es gar nicht so einfach, den jeweiligen Ähren die richtigen Körner zuzuordnen. Der Roggen besitzt graubraune bis gräuliche schmale Körner und ist wie der Weizen längs gefurcht. Der Weizen hat eiförmige, gelbliche bis rotbraune Körner, während die Dinkelkörner in den Spelzen versteckt sind.

Schon gewusst? Roggen wird bei uns in Südtirol auch als „Korn“ bezeichnet, da es das meist gegessene Brotgetreide ist (Paarl). Dinkel ist äußerst nahrhaft und gut verdaulich. Er enthält viel Eiweiß sowie Klebereiweiß und ist deshalb gut zum Backen geeignet.

Vollkornbrot-Rezept: Zutaten: 750 g Weizenvollkornmehl, 1 Hefe-Würfel (25g), 450 g lauwarmes Wasser, 1 Teelöffel Salz. Das Wasser kann durch Milch oder Joghurt ersetzt werden. Je nach Geschmack können die Brötchen auch mit Brotklee, Anis, Fenchel, Kümmel oder Koriander gewürzt werden. Alle Zutaten mischen und sorgfältig kneten (ca. 10 Minuten). Den Teig eine Stunde in der warmen Küche ruhen lassen und dann nochmals kneten. Aus dem Teig werden Bröte geformt, die man nach Belieben mit verschiedenen Samen (z. B. mit Sonnenblumenkernen, Leinsamen, Sesam, Kürbiskernen oder anderen) verziert und auf dem Backblech nochmals kurz ruhen lässt. Die Brötchen werden im vorgeheizten Rohr (zusammen mit einer Tasse heißem Wasser) bei ca. 200°C, je nach Brotgröße 10-15 Minuten gebacken.

Einige Backweisheiten von Biobäuerin Helga: Das Brot geht nicht auf: weil die Hefe alt war; weil die Ruhezeit zu kurz war; weil zu viel oder zu wenig Flüssigkeit verwendet wurde. Das Brot hat speckige Streifen: weil es nur mangelhaft geknetet wurde; weil die Backtemperatur zu hoch war; weil die Ruhezeit zu kurz war; weil der Teig zu flüssig war; weil das Brot nach dem Backen zu wenig ausdampfen konnte.



Anne beim Getreidesäen



SPRECHSTUNDEN

des Bürgermeisters; der Referenten

BM-KARL WEISS

Montag,	09.00-12.30 Uhr
Mittwoch,	09.00-12.30 Uhr
Donnerstag,	09.00-12.30 Uhr
Freitag,	09.00-12.30 Uhr

VB-CHRISTIAN STRICKER

Dienstag,	10.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

Ref. HANS MITTERER

Dienstag,	11.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

Ref. ANDREA KOFLER

Mittwoch,	11.30-12.30 Uhr
-----------	-----------------

Ref. ROLAND RIEDL

Freitag,	11.30-12.30 Uhr
----------	-----------------

Ref. WALTER THEINER

Donnerstag,	15.00-16.00 Uhr
-------------	-----------------

Ref. HERMANN RAIFFEINER-KERSCHBAUMER

Donnerstag,	11.00-12.30 Uhr
-------------	-----------------

Sachverst. MAURO DALLA BARBA

Freitag,	12.00-12.30 Uhr
----------	-----------------

Gemeindewerke Latsch**Präs.: Dr. Martin KASERER**

Mittwoch,	11.00-12.00 Uhr
-----------	-----------------

Verbraucherberatung:

im Glashaus der Bezirksgemeinschaft in Schlanders jeden ersten und dritten Montag im Monat von 15.30 bis 19.00 Uhr.
Vor Anmeldung notwendig unter
Tel. 0473 736865.

**Direkte Telefonnummern
der Gemeinde Latsch**

Meldeamt:	0473-623917
Bauamt:	623178
Protokollamt:	623113
Buchhaltung:	720584
Steueramt:	720585
Fraktionen:	720605
Gemeindepolizei:	720606
(in den Amtszeiten: Montags - Freitags)	8.00 - 9.00 Uhr,
Sekretariat:	720607
Sekretär:	720598
Bürgermeister:	720599
(während der Sprechstunden),	
Eisstadion	623560
Recyclinghof:	623946
(in den Öffnungszeiten: Mittwochs: 8.00 - 12.00 Uhr, 1. und 3. Samstag im Monat: 8.30-11.30 Uhr)	

RESTMÜLLSAMMLUNG

jeden Dienstag bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

BIOMÜLLSAMMLUNG

jeden Mittwoch bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

Fallen die Sammelstage auf einen Feiertag, so findet die Restmüll- und Biomüllsammlung am darauffolgenden Werktag statt.

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Jeden Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Fällt der 1. oder 3. Samstag auf einen Feiertag ist am darauffolgenden Samstag geöffnet.

Seilbahn St. Martin Talstation**Tel. 0473 62 22 12**

1. Fahrt: 7.00 Uhr
Mittagspause: 12.30 - 14.00 Uhr
Letzte Fahrt: 18.30 Uhr

**Amtszeiten der
Carabinieri-Station von Latsch**

täglich (Montag bis Montag)
von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr.
Bereitschaftsdienst für dringende Fälle
unter Tel. 0473 623116 oder mit
Klingeln an der Carabinieri-Kaserne
zu jeder Tages- und Nachtzeit.

**Termine der
Baukommissionssitzung**

Dienstag, 27. April, 25. Mai

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr Gerätehaus Latsch.....	Tel. 0473 623079
Notruf der FF-Südtirols.....	115
Landesnotrufzentrale.....	118
Gemeindearzt.....	Tel. 0473 623377
Carabinieri Latsch.....	Tel. 0473 623116
Kinderarzt: Dr. Tscholl.....	Tel. 0473-720111
Hauskrankenpflege und Hauspflege Latsch.....	Tel. 0473 622112
Mütterberatung Latsch.....	Tel. 0473 622023
Taxi und Busdienst Vinschgau.....	Tel. 1780 369369
Pfarrhaus Latsch.....	Tel. 0473 623139
Psychosoz. Beratung Caritas Schlanders.....	Tel. 0473 621237
Tierarzt, Dr. Salvo Patrizia.....	Mob. 328 8222527

Aus dem MELDEAMT**Geburten im Monat März 2010:**

GAMPER Nadin, geb. in Schlanders am 11.03.2010 – Mörter
LÖSCH Vanessa, geb. in Schlanders am 22.03.2010 - Mörter
IMTIAZ Duaa Noor, geb. in Schlanders am 23.03.2010 - Goldrain
TELFER Emilia, geb. in Meran am 24.03.2010 – Latsch

Todesfälle im Monat März 2010:

FAHRNER Ida, geb. in Laas am 13.07.1929,
gestorben in Latsch am 16.03.2010

Eheschließungen im Monat März 2010:

KEINE

Bibliotheken**WINTERÖFFNUNGSZEITEN:****Bibliothek Latsch 0473 623 633**

Dienstag	15.00-18.30 Uhr
Donnerstag	15.00-17.30 Uhr
Freitag	15.00-18.30 Uhr
Samstag	9.30-11.00 Uhr

Bibliothek Goldrain

Dienstag	16.00-19.00 Uhr
Freitag	17.00-19.30 Uhr
Samstag	10.00-11.00 Uhr

Bibliothek Tarsch

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Mittwoch	8.30-10.00 Uhr
Freitag	18.00-19.30 Uhr

Bibliothek Mörter

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Freitag	16.00-18.00 Uhr

Turnusdienste Apotheken**17. - 23. April:**

Prad 0473 616144, Donnerstagnachmittag
geschlossen; Naturns 0473 667136,
Samstagnachmittag geschlossen.

24. - 30. April:

Laas 0473 626398, Samstagnachmittag
geschlossen; Partschins 0473 967737,
Samstagnachmittag geschlossen.

01. - 07. Mai:

Schlanders 0473-730106,
Mittwochnachmittag geschlossen;
Graun Mittwochnachmittag geschlossen

08. - 14. Mai:

Latsch 0473-623310, Mals 0473 831130

15. - 21. Mai:

Kastelbell 0473 727061, Donnerstagnach-
mittag geschlossen; Schluderns, 0473-
615440, Mittwochnachmittag geschl.

22. - 28. Mai:

Prad 0473 616144, Donnerstagnachmittag
geschlossen; Naturns 0473 667136,
Samstagnachmittag geschlossen.

Kleiderkammer Latsch

geöffnet. Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat
von 14.00 - 16.00 Uhr
an der Talstation der Seilbahn St. Martin

Kostenlose Energieberatung

Am Donnerstag, 20. Mai
im Ratssaal, von 8.00 - 10.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
ab 10.00 bis 12.00 Uhr.

Amtstierärztin**Dr. SALVO PATRIZIA**

Jeden Dienstag von 13.00 bis 14.00 Uhr
Sprechstunde im Besprechungsraum
in den neuen Gemeindeäthern
(Ex-Sparkasse).

WICHTIG: Der Zugang ist nur von
der Lacuswiese aus möglich!!

Bauermächtigung Februar 2010 22.02.2010: Austausch der Fenster, Rinner Anton, Marktstrasse 40, 39021 Latsch, B.p. 302 K.G Latsch.

Baukonzessionen im Februar 2010 01.02.2010: Errichtung einer Überdachung, Markt-gemeinde Latsch, Hauptplatz 6, 39021 Latsch, B.p. 260 K.G Tarsch. 02.02.2010: Wiederaufbau des abgebrannten Wirtschaftsgebäudes beim „Laimtal-Hof“ und Ablagerung des Aushubma-terials, Gruber Alois, St.Martin 4, 39021 Latsch, B.p. 33 K.G St. Martin am Vorberg, G.p. 396 K.G St. Martin am Vorberg, G.p. 397 K.G St. Martin am Vorberg, G.p. 398 K.G St. Martin am Vorberg. 03.02.2010: Abbruch des best. Wirtschaftsgebäudes und Errichtung eines landwirt. Abstellraumes für landwirt. Maschinen und Geräte, Tarneller Karl-Heinz, Schlossstrasse 23, 39021 Latsch B.p. 24 K.G Goldrain. 04.02.2010: Errichten eines Abstellplatzes, Verlegen der bestehenden Mistlege und Errichten einer neuen Zufahrt, Holzknicht Alois, St. Martin 20, 39021 Latsch, B.p. 25 K.G St. Martin am Vorberg, G.p. 295 K.G St. Martin am Vorberg. 04.02.2010: 1) Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Sinne des Art. 31, Buchst. b) des Gesetzes 457/78 - Energetische Sanierung Wohnhaus Graiss Bestand; Graiss Wolfgang, Schwaigerweg 4, 39021 Latsch, B.p. 121 K.G Morter. 09.02.2010: Energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses, Pirhofer Thomas, Marktstrasse 24, 39021 Latsch, B.p. 129 K.G Latsch, B.p. 356 K.G Latsch, G.p. 195/4 K.G Tarsch. 10.02.2010: Bau einer Wasserfassung in der Etsch und einer Zuleitung zur Versorgung für den Goldrainer See, Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Fraktion Goldrain, Hauptplatz 6, 39021 Latsch, G.p. 523/1 K.G Goldrain, G.p. 1042/3 K.G Goldrain. 17.02.2010: Errichtung einer Dachgaube am best. Wohnhaus. Thaler Walter, Tisserweg 17, 39021 Latsch, B.p. 261 K.G Goldrain. 17.02.2010: Umbau und Errichtung eines Wintergartens mit Balkonerweiterung und Wärmedämmung der Außenfassaden der Wohneinheiten m.A. 1 und 2 auf der B.p. 299 Gurschler Werner, Luamweg 1/A, 39021 Latsch, B.p. 299 K.G Goldrain, Gerstgrasser Helga, Luamweg 1/A, 39021 Latsch, B.p. 299 K.G Goldrain. 24.02.2010: Einbau von zwei integrierten Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 14,40 kWp und 13,44 kWp auf den Dächern der Gebäude auf der B.p. 98 der K.G. Latsch und Einbau einer teilintegrierten Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 3,84 kWp auf der dem Dach des Gebäudes auf der B.p. 778 der K.G. Latsch, Oberdörfer Hansjörg, Feuchtgasse 6, 39021 Latsch B.p. 778 K.G Latsch, B.p. 98 K.G Latsch. 24.02.2010: Errichtung eines neuen Daches und Einbau einer integrierten Photovoltaikanlage von 10,80 kWp bei der Garage, Oberdörfer Hansjörg, Feuchtgasse 6, 39021 Latsch, G.p. 1584 K.G Latsch, Oberdörfer Karl, Marktstrasse 16, 39021 Latsch, G.p. 1581 K.G Latsch. 24.02.2010: Verlegung der Photovoltaik-Module der Photovoltaik-Anlage „Ortler“ Obstgenossenschaft MIVO-ORTLER Landwirtschaftliche Gesellschaft, Industriezone 7, 39021 Latsch, B.p. 608 K.G Latsch. 26.02.2010: Variante zur Erweiterung des bestehenden Gerätehauses für die FF Tarsch, Marktgemeinde Latsch, Hauptplatz 6, 39021 Latsch, B.p. 260 K.G Tarsch.

Bauermächtigung März 2010 Gunsch Leo Durchführung von Planierungs- und Melio-rierungsarbeiten, G.p. 1001 K.G Tarsch St. Medardusweg 70. Rinner Josef-Gottfried Verlängerung des bestehenden Feldweges G.p. 1164/1 K.G Morter Morter . Rinner Edmund Rinner Thomas Energetische Sanierung des Wohnhauses B.p. 361 M.A./P.M. 1,2 K.G Latsch Wiesenweg 22. Fischer Engelbert Austausch von 7 Fenstern B.p. 81/1 K.G Latsch Laufengasse 6.

Baukonzessionen März 2010

01.03.10: Baulos Forststation: Umbau und Sanierung Bahnhofsgebäude, Antragsteller, G.p. 2181, B.p. 178 Latsch. 03.03.10: Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss, Errichtung eines neuen Hauszuganges und Einbau eines neuen Fensters im 1. Obergeschoss beim Wohnhaus Antragsteller Dietl Michael B.p. 298 Latsch WIESENWEG 14. 05.03.10: 1. Variante zum Umbau des best. Wohnhauses und Errichtung eines neuen Wohnhauses Lösch Rudolf B.p. 279 Morter, SCHWAIGERWEG 25, Lösch Roman G.p. 1472, Lösch Daniela G.p. 1472, Lösch Rudolf G.p. 1472, Lösch Roman B.p., 378 Morter Lösch Roman G.p. 1473, Lösch Harald G.p. 1473, Lösch Daniela G.p. 1473, Lösch Rudolf G.p. 1473, Lösch Daniela B.p. 279, Lösch Harald B.p. 279, Lösch Roman B.p. 279, Lösch Rudolf B.p. 378, Lösch Daniela B.p. 378, Lösch Harald B.p. 378. 08.03.10: Abbruch und Wiedererrichtung des bestehenden Wohnhauses mit Kubaturerweiterung Antragsteller Fasolt Dorothea, B.p. 236 Goldrain TÖNIEGGASSE 8, B.p. 237, G.p. 08.03.10: Umwidmung des bestehenden Wintergartens in Wohnraum Antragsteller Prieth Martin B.p. 299 Latsch LUAMWEG 1. 09.03.10: Variante zur Erweiterung des bestehenden Wohnhauses Antragsteller Hannes Platzgummer, B.p. 41/2 Latsch KUGELGASSE 21 09.03.10 1. Variante zum Umbau Gemeindebauhof mit Anbringung Fotovoltaikanlage Antragsteller Marktgemeinde Latsch B.p. 337 Latsch 15.03.10 Bau eines Wohnhauses Antragsteller Traut Markus G.p. 572/7 Goldrain Antragsteller Gluderer Tanja G.p. 572/7 Goldrain 17.03.10 Ab-bruch und Wiederaufbau der Fassung „Rautwaal“ Antragsteller G.p. 1448 Morter 17.03.10 Ordentliche und außerordentliche Instandhaltung des „unteren Rautweges“ Antragsteller Pöhl Anton, Antragsteller Mall Norbert Antragsteller 22.03.10 2. Variante zum Abbruch und Wiederaufbau des Gebäude Antragsteller Rienzba AG B.p. 836 Latsch 23.03.10 Erweite-rung und Sanierung des bestehenden Wohnhauses Antragsteller Greiss Karl B.p. 33 Tarsch BRUNNENWEG 15 30.03.10 Errichtung eines Imkerraumes Antragsteller B.p. 104/1 Goldrain SCHANZENSTRASSE 50 Antragsteller Gluderer Karl B.p. 104/1 Goldrain SCHANZENSTRASSE 50 30.03.10 Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäude und Errichtung eines Glashauses Antragsteller Gluderer Urban, B.p. 302 Goldrain SCHANZENSTRASSE 50, B.p. 302 Goldrain SCHANZENSTRASSE 50 31.03.10 Errichtung eines Wintergartens Antragsteller Pohl Friderike, B.p. 21 Tarsch SCHULWEG 12 Antragsteller B.p. 21 Tarsch SCHULWEG 12.

Ein Dorf verändert sich - Latsch in Bildern

Quelle: Atzwangerarchiv



Erlebte Geschichte: auch Bäume sind Zeugen vergangener Zeiten. Links das Grafenhaus in Latsch mit dem frischgepflanzten Ginkgo-Bäumchen (Anfang 40er Jahre). Rechts dasselbe Haus, derselbe Baum - 70 Jahre später. Großteils tragen Ensembles zur Identität unseres Dorfes bei.
Heimatspflegeverein

NACHRUUF FÜR LEO EDER

Allein mit der Erinnerung

In Zeiten der Trauer heißt es: viel schlimmer, als einen Menschen zu verlieren, ist es, allein zu sein mit der Erinnerung. Es sind nicht einmal zwei Jahre, die mich mit dem Leo verbinden, aber es waren die schrecklichsten und die folgenschwersten. Er war der einzige, der bei der Musterung in Meran, zu der wir 1943 mit dem Stellwagen hingebacht worden sind, zwar schon 18 war, aber nicht hätte antreten dürfen. Durch die Watschen eines Lehrers war er nämlich auf einem Ohr taub. Er kam trotzdem mit Toni Mair, Hans Rinner, Luis Bachmann, Mathias Feierabend und mir nach Neuhaus, Baden bei Wien. Dort wurden wir zu Gebirgsjägern der Brandenburger ausgebildet. Ich war auf jeden Fall mit Begeisterung dabei, wie es im Inneren vom

Leo ausgesehen hat, weiß ich nicht. Er war kein besonders guter Schütze, aber er war viel wichtiger, er war ein geschickter Schuster. Damit gehörte er zum Tross, den wir von der kämpfenden Truppe natürlich nach außen verspotteten und im Feuerhagel beneideten. In der Kesselschlacht von Belgrad hatte der Leo Glück, er entkam über die noch intakte Donaubrücke. In der Nähe von Graz hat uns das Kriegsende eingeholt. Zwischen Russen und Amerikaner war die Wahl klar, aber den Leo haben die Russen mitgenommen. Zu Fuß musste er bis nach Rumänien marschieren, von dort kam er mit dem Zug in ein Gefangenlager. Er, der keinen feindlichen Soldaten jemals ein Härchen gekrümmt hatte, blieb fünf Jahre in russischer Gefangenschaft, schufte-



Herbert Kiem, Toni Mair, Hans Rinner, Luis Bachmann, Mathias Feierabend, Leo Eder (von links)

te im Bergwerk und büßte für uns alle. Erst im Mai 1950 konnten wir den Schuster-Leo am Bahnhof abholen. Schon bald danach haben wir vier, der Treindler Hans, der Leo, der Zilli Toni und ich eine Wanderung unternommen. Der Hans hat uns als erster verlassen, dann der Toni und am Karsamstag 2010 ist der Leo vorausgegangen. Ein anderer hat die Fahne der Heimkehrer über den einzigen Fähnrich gesenkt. *Herbert Kiem*



Wetterdaten zur Verfügung gestellt vom Südtiroler Beratungsring.

Das Wetter im März 2009

Der März präsentierte sich durchwegs mit milden und warmen Tagestemperaturen. Alle Werte lagen über dem Mehrjahresmittel. Allerdings gab es eine einschneidende Frostnacht vom 20. auf den 21. März mit minus 3 Grad. Die Niederschläge lagen über dem Normalbereich. Sie fielen in der ersten und letzten Woche des Monats, dazwischen herrschte trockenes, zum Teil windiges Wetter.

Die **mittlere Tagestemperatur**: 6,7°C (5,0°C, der mehrjährige Mittelwert); Die **Mindesttemperatur**: -3,0°C am 21.03.; Die **Höchsttemperatur**: 19,0°C am 17.03.; **Sommertage** mit Maximum über 25°: 0; **Hitzetage** mit Werten über 30°C: 0; **Frosttage** mit Minustemperaturen: 9; **Eistage** mit ständigen Minustemperaturen: 0; **Niederschlag**: 28,1mm (25,8mm).

Das Wetter im März 2010

Auch der März 2010 begann viel versprechend warm und wurde im Laufe der Woche wechselhaft. Am 4. hatte es in St. Martin geschneit. Am 6. sackte die Temperatur noch tiefer. Es blieb bitter kalt bis zum 10. Am 11. fiel sogar etwas Schnee. Am 12. wurde eine Frühlings-Illusion geweckt, aber der eiskalte Wind sorgte nur für einen wolkenlosen Himmel. Windig und bedeckt ging es weiter bis zum 20. und wärmte auf, um einem Aprilwetter Platz zu machen. Am 31. lag Schnee auf 1.600 Meter, um 7.15 Uhr hatte es minus 4 Grad.

Die Wetterwerte im Vergleich zwischen den Stationen von Latsch (Nähe Fischzucht), Goldrain, Morter und Tarsch bis 31. März 2010. **Mittelwert**: Latsch 6,0°C, Goldrain 5,3°C; Morter 5,4°C, Tarsch 5,0°C; **Mindestwerte**: Latsch -9,2°C am Di. 09.03., Goldrain -11,6°C am Di. 09.03., Morter -11,3°C am Di. 09.03., Tarsch -8,9°C am Di. 09.03.; **Höchstwerte**: Latsch 19,6°C am Mi. 24.03., Goldrain 19,0°C am Mi., 24.03., Morter 19,3°C am Mi., 24.03., Tarsch 17,0°C am Mi., 24.03.; **Höchste Windgeschwindigkeiten**: Latsch 9,1m/sec., Goldrain 8,5m/sec., Morter 9,8m/sec., Tarsch 7,8m/sec.; **Niederschläge**: Latsch 20,5mm, Goldrain 29,2mm, Morter 25,6mm, Tarsch 15,8mm.



PR-Text



Regenerierende Pflege für Tag und Nacht

Die Pflege schöner Haut beginnt schon unter der Dusche: Mit milden Zuckertensiden, die die Haut besonders sanft reinigen und wertvollen Pflanzenölen mit einem hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren. Kostbares Granatapfelsamen- und glättendes Macadamianussöl bewahren die haut eigene Feuchtigkeit und schützen so vor dem Austrocknen.

Tipp: Granatapfel-Schönheitsdusche auf einen Badeschwamm geben und sanft in die Haut einmassieren - so bringt der sinnlich-feminine Duft die innere und äußere Schönheit in Einklang.

Der Jubeltag der Jubelpaare

Es waren nicht immer Jubeltage, die die Latscher Hochzeitspaare in den vielen Jahren „der freiwilligen Bindung“ erfahren haben, aber am 21. März ermöglichten der Katholische Familienverband (KFS) mit der Vor-

sitzenden Gerlinde Gamper und ihrem Ausschuss, die hochwürdigen Herren Pfarrer Johann Lanbacher und Alois Stofner, der Kirchenchor mit Agnes Trafoier bei Ziehharmnika-Musik, Weißwurst und Krapfen

einen richtigen Jubeltag. Grußworte sprachen Bürgermeister Karl Weiss, Fraktionsvorsteher Hias Oberhofer, die Pfarrgemeinderatspräsidentin Waltraud Pirhofer und KFS-Vorsitzende Gerlinde Gamper.



Sie feierten das 40., 45. und 50. Ehejubiläum. Aus gesundheitlichen Gründen konnten Maria und Konrad Gerstl, 60 Jahre verheiratet, nicht teilnehmen. 1. Reihe von links: Heinrich Kuperion, Irma Götz, Adelheid Frischmann, Adolf Tscholl, Hans Tartarotti, Rosita Daum, Magdalena Tappeiner, Anna Wellenzohn, Martin Tscholl; 2. Reihe von links: Gertraud Trafoier, Albert Mantinger, Helene Höllrigl, Franz Pedross, Erna Gerstl, Franz Ohrwalder, Mathias Ohrwalder, Maria Theresia Pixner, Alois Mair; 3. Reihe von links: Gertraud Stieger, Maria Magdalena Eisendle, Konrad Dauma, Elfriede Ortler, Maria Hillebrand, Sigfried Trafoier, Marianne Martin, Roman Anton Köhle; 4. Reihe von links: Pfarrer Alois Stofner, Gerhard Marsoner, Gertraud Pöhli, Johann Georg Fuchs, Josef Rinner, Maria Holzknacht, Hermann Tscholl, Anton Kaserer, Rosa Gluderer, Oskar Höllrigl, Rosa Maria Pöhl.



Sie feierten das 25., 30. und 35. Hochzeitsjubiläum. 1. Reihe von links: Herbert Pedross, Maria Schwembacher, Martin Pauli, Marianne Kaser, Adalbert Linser, Renate Stadler, Erich Mitterer, Heidi Tscholl; 2. Reihe von links: Paul Tappeiner, Marian Griebmair, Helga Fischer, Steiner Ewald, Monika Kaserer, Sepp Wielander, Irmgard Gitterle, Gisela Kaserer, Andreas Nagl; 3. Reihe von links: Rosa Zwischenbrugger, Reinhard Rinner, Hedwig Müller, Gelita Müller, Romed Costanzo, Eduard Kaserer, Hannelore Gorfer, Engelbert Fischer; 4. Reihe von links: Pfarrer Johann Lanbacher, Rudolf Pixner, Erika Kaserer, Norbert Jung, Dagmar Stricker, Josef Kircher, Paul Perkmann, Erna Pircher, Albert Stricker, Annelies Holzknacht, Eva Garber und Reinhard Mantinger.

Raiffeisen investiert in die schulische Weiterbildung

Bereits seit einigen Jahren fördert Raiffeisenkassen die Initiativen des Schulsprengel Latsch. Neben der normalen Schultätigkeit organisiert dieser eine Reihe von Projekten, welche nicht nur lokal, sondern für den ganzen Vinschgau von Interesse sind. Die Mathematikolympiade und die Leichtathletikmeisterschaft für Schüler der 1. Klasse Mittelschule bringen Abwechslung in den Schulalltag. An den Veranstaltungen nehmen die besten Schüler des Vinschgaues teil und messen sich untereinander. Kürzlich trafen sich der Direktor des Schulsprengel Latsch, Werner Altstätter, mit dem Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Latsch, Josef Ortler, um den Sponsoringvertrag zu unterzeichnen. Sichtlich zufrieden äußerte sich Direktor Altstätter über die bereits seit Jahren bestehende, gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Raiffeisen.

OG



Alle Erwartungen übertroffen

Keine Lust zu kochen war eine gute Idee, um daraus einen Suppensonntag zu machen, der all unsere Erwartungen übertroffen hat. Wir möchten uns ganz herzlich für das hilfreiche Entgegenkommen bedanken bei der Gemeinde Latsch, beim Verein der Vereine, der Metzgerei Marsoner, dem Getränkehandel Schweitzer, der Goldrainer Backstube, dem Supermarket Götsch, der Raiffeisen-

kasse Latsch - Filiale Goldrain. Außerdem bedanken wir uns bei den Frauen für den guten Kuchen, bei der „Gsoler Agnes“ für die Nährarbeiten und bei den fleißigen und wertvollen Helferinnen und Helfern. Aber allen voran bedanken wir uns bei den Gästen, ohne die ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Vergelts Gott sagen der KVV und K.F.B. Goldrain

Österliche Jugenderinnerungen

Auf Betreiben von Meinhard Oberdörfer hat das Osterfest 2010 für Latscher, die 60 und mehr Lenze zählen, besondere Jugenderinnerungen



Zumindest die Schul- und Kindergartenkinder hatten Zutritt zum Osteraltar.



Sie erhaschten einen Blick durch trübe Fensterscheiben.

geweckt. Mit dem Schlaf kämpfend staunten damals Kinderaugen über die Pracht des Osteraltares. Pfarrer Lanbacher hat Geschichtliches über den Osteraltar in seinem Pfarrbrief Nr. 14 veröffentlicht. Eine abgespeckte, aber elektrifizierte Version des Osteraltares war - wer das zufällige Glück hatte - heuer in der Bichlkirche zu bewundern. Leider standen am Ostermontag, zu angegebener Stunde, viele Bürger vor verschlossenen Portalen und mussten sich mit einem Blick durch die verdrehten Scheiben an der Westseite begnügen. *gsh*

Osterbrauch Eier suchen

Samt Omas, Opas und Geschwistern durften einige Kindergartenkinder auf dem „hohen Bichl“ Ostereier suchen. Der zuständige Osterhase hatte alle Päckchen mit dem Symbol des jeweiligen Kindes versehen und sie um der Bichlkirche herum versteckt. Die Sache wurde schwierig, weil das Säckchen mit fremden Symbolen nicht genommen werden durfte. Übrigens. Im allwissenden Google-Lexikon steht zu lesen: Eine erste Erwähnung des Brauches, die Eier für Kinder zu verstecken, stammt aus dem Tagebuch des Abtes Jakob vom Kloster Schuttern (Ortenaukreis) für das Jahr 1691.



Vereinigungen vereint in einem Raum

Nur lachende Gesichter gab es bei der Segnungsfeier des neuen Treffpunktes der bauerlichen Vereinigungen von Tarsch im neuen Kindergarten durch Herrn Pfarrer Peter. Auf Initiative von Daniel Schöpf und Heinrich Pirhofer konnte Dank wohlwollender Unterstützung von Seiten der Gemeindeverwaltung und der

Tarscher Referentin Andrea Kofler ein leerstehender Raum im neuen Kindergarten von Tarsch bezogen werden, zur Unterbringung der verschiedenen Unterlagen sowie als Versammlungsort. Eingerichtet wurde der Raum nicht zuletzt Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der Raiffeisenkasse Latsch.



Pfarrer Peter Rechenmacher, Bauernbund: Pöder Siegfried Bäuerinnen: Mittlerer Kuen Gisela, Bauernjugend: Schwarz Christian, Landw. Gen. Tarsch: Pohl Thomas Schaf & Ziegenzuchtverein Tarsch: Greis Heinz, Beregnung: Sachsalber Heinrich

Mit Wünschen davon geflogen



Traditionell verabschieden wir im Kindergarten Latsch den Winter und heißen den Frühling willkommen. Dabei verbrannten wir bis heuer einen selbst gebastelten Papierschneemann. Da uns der Vinschgerwind immer wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, kam uns während einer Teamsitzung die Idee Luftballone zu diesem Ereignis steigen zu lassen. Mit dem Ausruf - Fliiiiiiiiiiee - und vollbepackt mit vie-

len Wünschen begannen die Luftballone ihre Reise. Jeder Luftballon wurde mit folgender Nachricht versehen: Hallo du da draußen in der weiten Welt! Wenn du mich gefunden hast, schicke mich zurück an die Kinder des Kindergarten Latsch, Hauptstraße 63, I - 39021 LATSCH. Unser Dank gilt der Raika Latsch und Herrn Gerstl, die uns finanziell und mit persönlichem Einsatz unser Vorhaben ermöglicht haben.

Latscher Handels- und Dienstleister bestätigen Horst Egger

Bäckermeister Horst Egger bleibt Ortsobmann des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds) in Latsch. Er wurde vor kurzem im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung bestätigt. Er wird für die nächsten vier Jahre die wirtschaftlichen Geschicke der Handelstreibenden und Dienstleister vor Ort begleiten. Dem neu gewählten Ortsausschuss gehören neben dem Ortsobmann auch Irene Götsch, Alexander Rinner, Manuel Reiterer und Hannes Gamper an.

Angesprochen wurden auch die Gemeinderatswahlen im Mai. Dabei wurde die Wichtigkeit der Prä-

senz der Wirtschaft, im speziellen der Kaufmannschaft in der Gemeindeverwaltung unterstrichen. Bezirksleiter Holzeisen informierte abschließend über die Steuerneuerungen, das Haushaltsgesetz 2010 und die sogenannte Sommerverordnung. (hds)



Länderübergreifendes Konzert des Vierklang

Der Männerchor Goldrain war schon im Sommer 2009 zu Besuch in Zuoz (die NLZ hat darüber im letzten Jahr berichtet), einer Ortschaft kurz vor St. Moritz im Oberengadin. So gipfelte die Freundschaft mit dem gemischten Cor Mazdo Zuoz in einem gemeinsamen Konzert Ende März in der Kirche San Luzi.

Die engadinischen Sänger/innen trugen unter der Leitung ihres Chorleiters Guido Bissig großteils Lieder in ihrer rätoromanischen Muttersprache vor, aber auch zwei Lieder in „Schwitzerdütsch“ durften natürlich nicht fehlen. Der Männerchor aus Goldrain konnte, nachdem er im ersten Teil hauptsächlich klas-

sisches Liedgut zum Vortrag gebracht hatte, im zweiten Teil Lieder aus unserer Heimat dem Engadiner Publikum näher bringen. Die vorgebrachten Stücke wurden mit großartigem Applaus honoriert.

So wurde die Partnerschaft mit dem Chor aus dem Engadin vertieft und der Männerchor aus Goldrain um eine Erfahrung reicher. Aber um auch dem Vinschgauer Publikum die Kultur jenseits des Ofenpasses näher zu bringen, wird der Chor aus der Schweiz bei unserem Frühjahrskonzert am 24. April um 20.30 Uhr am Schießstand in Goldrain teilnehmen. Alle sind recht herzlich dazu eingeladen.



LATSCH / BERUFSINFORMATION

LVH und HGJ informierten über Berufe



LVH und HGJ informierten die Latscher Mittelschule über die Berufsmöglichkeiten in Handwerk und Tourismus.

Der Landesverband der Handwerker (LVH) und die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) informieren an Südtirols Mittelschulen über die Berufe im Handwerk und im Hotel- und Gastgewerbe. Vor kurzem waren die Vertreter der beiden Verbände zu Gast an der Mittelschule in Latsch. LVH-Ortsobmann Hansjörg Rinner, der von Beruf Kfz-Techniker ist, erzählte den Jugendlichen von den Berufen und der Ausbildung im Handwerk. Auskunft gab es über die breite Berufswahl im Handwerk, die von der Bauwirtschaft über den Metall- und Kfz-Bereich bis hin zu den holzverarbeitenden Berufen und jenen in den Bereichen Körperpflege, Nahrungsmittel und Bekleidung reichen. Die Schüler veranstalteten eine „Mini-WM“ in der Klasse, bei der sie einige Berufe wie Tischler, Kfz-Techniker oder Frisör über ein Fragequiz und Geschicklichkeitsspiele kennenlernten. Die Ausbildung im Handwerk erfolgt praxisnah über die duale Lehre im Lehrbetrieb und in der Berufsschule. „Über die Berufsmatura können Berufsschüler bald auch die Maturaprüfung ohne Umweg ablegen und ein höheres Studium anstreben“, sagte Rinner.

Bereits seit sechzehn Jahren unternimmt der LVH die Berufsinforma-

tionsaktion „Karriere mit Lehre“, seit neun Jahren gemeinsam mit der HGJ. „Je mehr Information die Jugendlichen über die Berufsmöglichkeiten erhalten, umso besser können sie gemeinsam mit ihren Eltern die für sie richtige Wahl treffen“, erklärt Ortsobmann Rinner.

Junggastwirt Philip Ganthal erklarte den Schülern zunächst anhand einer Powerpoint-Präsentation die verschiedenen Berufsmöglichkeiten, Ausbildungswege und Karrieremöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe. Anschließend hatten die Schüler, welche sich für einen Beruf in dieser Sparte interessieren, die Möglichkeit das Hotel „Bamboo“ in Goldrain zu besichtigen.

Familie Tappeiner begrüßte die Schüler persönlich und führte sie durch das Hotel: vom Speisesaal, zu den Zimmern, in die Küche bis hin zum Wellnessbereich – die Schüler erhielten einen Einblick in alle Bereiche, stellten Fragen und durften auch selbst Hand anlegen. „Durch die Betriebsbesichtigungen erhalten die Schüler einen noch besseren Einblick in die Berufspraxis. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Betriebe, die sich Zeit für die Berufsinformation nehmen“, betont HGJ-Obmann Anton Dalvai. (Tobias Egger)

SKI NORDISCH

Rückblick auf eine ereignisreiche Wintersaison

Der ASV Latsch Sektion Langlaufen kann auf eine lange und erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Der Verein befindet sich in der Gesamtwertung auf dem neunten Platz, wobei Franz Pedross, Sarah Fleischmann, und Horst Tscholl jeweils auf dem dritten Platz liegen.

Verantwortlich für die guten Platzierungen sind neben den vielen schweißtreibenden Trainingsstunden auch die fleißige Teilnahme der Vereinsmitglieder an allen Volksbankrennen und den zahlreichen Marathons über den gesamten Winter hinweg. Auch die Vereinsmeisterschaft im Februar war gut besucht. Von den über fünfzig Teilnehmern waren allein 25 Kinder, die sich für das Langlaufen begeistern konnten und motiviert an den Start gingen. Durchgeführt wurde das Vereinsrennen des ASV Latsch Raiffeisen in Martell auf der Waldheim-Loipe bei Traumwetter und -bedingungen. Abgeschlossen wurde die Saison mit dem letzten Rennen in Rain in Taufers, wo jeder Rennläufer noch einmal vor der Trainingspause sein Bestes gab. Das Sommertraining des erfolgreichen Vereins startet dann wieder Anfang Juli, um für den nächsten Winter wieder vorbereitet zu sein.

**Ein großer Präsident im einem kleinem Dorf mit großem Stellenwert**

Die ersten beiden Buchstaben sind gleich. Morter und Moser sind untrennbar miteinander verbunden. Morter und Skisport ist ebenfalls ein stehender Begriff im ganzen Land. Dass „das kleine Dorf“ im Vinschgau diesen Stellenwert bekam, ist seit 16. November 1984 dem Arnold Moser zu verdanken. Wie es soweit kommen konnte, haben nicht nur die vielen Ehrengäste rekapituliert, sondern hat Sonja Platzer, Sektionsleiterin Ski, im ehrlichsten Vinschgerisch ausgedrückt: „A Sportverein Präsident, der große Spuren hinterlot, 26 Jahr mit Laib und Seal derbei. Jo des kann mon sogn, denn er hotte kuane oagenen Vorteile, obr trotzdem wor er olm do. Seis's aufn Fuaßbollplotz oder auf der Skipistn. Egal wia's Wetter wor, Noldi wor do. Auf ihm wor olm Verloss. Er hot gfiabert, gezittert und sich gfreit mit die Kinder und mit die Eltern die Erfolge



Arnold Mosers letzte Amtshandlung als Präsident des ASV-Morter Raiffeisen. Manuel Spada, Barbara Moser, Sonja Platzer, Franz Josef Fieg, Arnold Moser, Steve Trenkwalder, André Gluderer, Manuel Holzknicht (v.l.)

gfeiert. Und wen's amol nit guat ausgangen isch, gfeiert isch foscht olm gwortn. Oftramol sein sogor valauter Freit a por Tränen gflussn. Der Noldi hot olle unterstützt, ob kluan oder groß. Erisch von Sitzung zu Sitzung gfohn. Er hot sich olm fürn Verein oder für die Athleten ingsetzt. Die Kinder worn seine greaschte Freid. Der Noldi hot nia aufgeben, wens um an Sport gongen isch. Er hot so manche Athletn zum Wettkompf gfohn, egal wia weit und wo hin. Er hot den ASV Morter dohin brocht,



wo er heint isch! Zu an londesweit bekonnnt Sportverein. Noldi, dir an Groaßn Vergel's Gott dass du so long für inserer Jugend und fürn Sportverein im Einsotz worsch.“ Durch die Vertreter des VSS, Sepp Platter und Karl Schuster, wurde Arnold Moser für 31 Jahre ehrenamtliche Arbeit mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet. Lob und Respekt drückten die Grußworte aus von Bürgermeister Karl Weiss, Landesrat Richard Theiner, Vizebürgermeister Christian Stricker, Sportreferent Walter Theiner,

Fraktionsvorsteher Sebastian Rinner, TVZ-Präsident Janser Alexander, ASV Latsch-Präsidentin Dolly Stecher und Red Lions-Präsident Harald Pöhl. Abschließender Höhepunkt war die Übergabe der Ehrenurkunde an Arnold Moser für 31 Jahre im Vereinsausschuss und 26 Jahre als Präsident. Es war dies die erste Amtshandlung des neuen Präsidenten und Mosers Nachfolger Steve Trenkwalder, der zusammen mit Arnolds Sohn Markus die nächsten Jahre den Verein vorsitzen wird. gsch

VSS Landesmeisterschaft im Turnen

Die Landesmeisterschaft im 40. Bestandsjahr des VSS wurde am 21. März in Latsch ausgetragen. Die Leiterin der Sektion Turnen im ASV Latsch Raiffeisen, Carla Wieser, war somit Betreuerin, Wettkampfleiterin und Trainerin und hatte mit ihren 16 Mädchen in fünf Kategorien alle Hände voll zu tun, zumal auch noch das Trampolinturnen als neue Disziplin eingeführt worden war. Die Sektion Latsch war in vier Altersstufen vertreten. Am erfolgreichsten schnitten die Gastgeber in der Kategorie Mädchen Serie B ab. Als Sponsoren konnten wieder Müsli Fuchs, Egger Schüttelbrot und die V.I.P. gewonnen werden. Die Preisverteilung übernahmen Bürgermeister Karl Weiss, Sportreferent Walter Theiner und Raiffeisen-Vizeobmann Adalbert Linser.



Sportanlagen voll ausgelastet



Sie sind kaum zu übersehen, die vielen Sportgruppen, die aus den nördlichen Nachbarländern im Frühling nach Latsch anreisen und die perfekten Trainingsbedingungen im SportForum schätzen. Von Palmsonntag bis eine Woche nach Ostern nutzen die vielen Leichtathleten und einige Triathleten das Sportstadion und den Kraftraum und bereiten sich auf die anstehende Saison vor. Es sind mittlerweile insgesamt über 500 Athleten, die hier in den Ostertagen gemeinsam trainieren, sodass es auf den Anlagen manchmal auch sehr eng werden kann. Ob Diskus- oder Speerwurf am oberen Trainingsplatz, Tempoläufe, Kurzsprints und Zeitmessungen auf der Tartanbahn, oder die Sprungdisziplinen in den 3 Weitsprungsgruben und an den Hochsprungmatten – die Anlagen sind voll ausgelastet und teilweise auch hart umkämpft, je nach Windbedingungen die gerade herrschen. Die Sportler und deren Trainer schätzen die optimalen, milden Tempe-

raturen, die wunderbare Landschaft und nicht zuletzt die einwandfreie Ausstattung der Anlagen. Ein großes Plus ist der Kraftraum und vor allem auch die Nähe zum AquaForum, das mittlerweile fixer Bestandteil in den meisten Trainingsplänen der Sportgruppen geworden ist. Auf diese Weise sind die vielen Sportler vom Gesamtpaket begeistert, welches ihnen im Sportdorf Latsch geboten wird. Viele von ihnen planen bereits die nächsten Trainingslager hier in Latsch oder kommen privat im Sommer und Herbst mit ihren Familien wieder hier her. (Viva)

Es ist gelungen, zwei bedeutende Sportveranstaltungen ins SportForum von Latsch zu bringen:

Die Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften am 29. April für die Mittelschulen und am 30. April für die Oberschulen.

Das gemeinsame Ziel - die Förderung des Sports

Die Raiffeisenkasse Latsch unterstützt den Amateursportverein Latsch Raiffeisen. Seit Jahrzehnten besteht bereits eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Amateursportverein Latsch und der Raiffeisenkasse. Das Engagement des Sportvereines, besonders im Jugendbereich, liegt auch dem örtlichen Kreditinstitut sehr nahe. Kürzlich trafen sich die Verantwortlichen des Vereines mit dem Obmann der Raika Latsch zu einem Gespräch. Man hielt Rückschau über das was geleistet wurde und schmiedete Pläne für die Zukunft. Ein passender Moment, auch den verfallenen Sponsoringvertrag neu auszuarbeiten und zu unterzeichnen. Die Präsidentin des ASV Latsch, Dolly Stecher, zeigte sich sichtlich zufrieden über die großzügige Förderung. Der Werbevertrag, so die Präsidentin, bilde eine wichtige finanzielle Säule für das Wirken des Vereines. OG



Haben ein gemeinsames Ziel – „Die Förderung der Jugend“ . v.l.n.r. Der „alte“ Präsident des ASV Latsch, Werner Kiem, der Obmann der Raika Latsch, Walter Rizzi, die neue Präsidentin des ASV Dolores Gapp Stecher und der Vizepräsident Schwienbacher Roman